

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



# Studium Generale

## Sommersemester 2009



**Das Studium generale  
an der EBERHARD-KARLS-UNIVERSITÄT TÜBINGEN**

---

**sucht die wissenschaftsgeleitete Auseinandersetzung  
mit Gegenwartsfragen**

---

**behandelt Grundfragen der menschlichen Existenz**

---

**bietet das Gespräch über die Grenzen der Einzel-  
disziplin hinaus**

---

**informiert über Sachfragen von allgemeinem Interesse**

---

**widmet sich musischen und sportlichen Aktivitäten**

---

Das Studium generale wird koordiniert im Auftrag des  
Senats der EBERHARD-KARLS-UNIVERSITÄT TÜBINGEN  
von einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Prorektorin  
Prof. Dr. Stefanie Gropper

verantwortlich: Universität Tübingen  
Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Wilhelmstraße 5, 72074 Tübingen, Tel. (07071) 29-76789  
<http://www.uni-tuebingen.de/studium-generale>

Redaktionsschluss: 10.3.2009

# Was ich glaube

## Einführung in eine zeitgemäße Spiritualität

Prof. Dr. Hans Küng

---

jeweils Montag, 18 Uhr c.t.  
Hörsaal 25, Kupferbau

---

Ein persönliches Glaubensbekenntnis: Wenn man die ganze gelehrte Wissenschaft, die theologische Formelsprache, das kunstvolle Theoriegebäude – wenn man das alles hinter sich lässt, was bleibt dann als Kern des Glaubens? Was brauche ich für mein Leben? Was ist mir unverzichtbar? Von „Lebensvertrauen“ über „Lebensfreude“, „Lebenssinn“ und „Lebensleid“ spricht Hans Küng in neun Vorlesungen.

20.04.2009	Lebensvertrauen
27.04.2009	Lebensfreude
04.05.2009	Lebensweg
18.05.2009	Lebenssinn
25.05.2009	Lebensgrund
08.06.2009	Lebensmacht
22.06.2009	Lebensmodell
29.06.2009	Lebensleid
06.07.2009	Lebenskunst

## „Frisch gewagt ist halb geschwommen“\*

### Impulse aus Wissenschaft und unternehmerischer Praxis

Organisation:  
Studentische Unternehmensberatung InOne Consult e.V.

---

jeweils Montag, 18 Uhr c.t.,  
Hörsaal 22, Kupferbau

---

Menschen, die den Schritt in die Selbständigkeit wagen, sich „frei schwimmen“ und Verantwortung übernehmen, sind Unternehmer. Wir haben namhafte Unternehmer eingeladen, die ihre Erfahrungen in den Dialog mit Wissenschaftlern stellen und hoffen, damit den Gründergeist in unserer Gesellschaft zu „ergründen“. So entsteht über zehn Vorlesungen und UnternehmBARs ein spannender Dialog mit vielfältigen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und persönlichen Impulsen zum Planen, Wagen und selber Schwimmen.

Im Anschluss an die Vorlesungen laden wir ab 20 Uhr zum Austausch in die UnternehmBAR, in die weitere spannende Gäste geladen sind. Informationen vor der Vorlesung oder im Internet unter [www.unternehmBAR.net](http://www.unternehmBAR.net)

04.05.2009

**Früher war alles besser – Unternehmertum gestern und heute**  
*Prof. Dr. Eberhard Schaich, Universität Tübingen;*  
*Theo Müller, Molkerei Alois Müller, „Müllermilch“, Aretsried*

---

11.05.2009

**Kopf schlägt Kapital – Was muss ein Unternehmer heute können?**  
*Prof. Dr. Günther Faltn, FU Berlin;*  
*Ulrich Zeltwanger, Zeltwanger Maschinenbau, Tübingen*

---

18.05.2009

**Mehr als nur Werbung? – Entrepreneurial Marketing für (junge) Unternehmen**  
*Prof. Dr. Sascha Kraus, Hochschule Liechtenstein;*  
*N.N. (Google Europe, Zürich)*

- 25.05.2009            **Geld? Haben wir nicht! –  
Finanzierungsquellen für junge Unternehmer**  
*Prof. Dr. Christoph Müller, Universität St. Gallen;  
Raimund Kirschniak, Kreissparkasse Tübingen;  
Matthias Götz, LBBW Venture Capital, Stuttgart*
- 
- 08.06.2009            **Einsam in der Männerwelt –  
Warum gibt es so wenige Unternehmerinnen?**  
*Dr. René Leicht, IfM Universität Mannheim;  
Ingrid Fischer, Brillinger Orthopädie, Tübingen;  
Astrid Göschel, Die Sprachingenieurin, Reutlingen*
- 
- 15.06.2009            **Gute Gründer gründen überall – Unternehmerisches Denken  
und Handeln im internationalen Kontext**  
*Prof. Dr. Dietmar Grichnik, WHU Vallendar;  
Harpreet Singh Ph.D., immatics biotechnologies, Tübingen*
- 
- 22.06.2009            **Fördert Forschung Innovation? –  
Technologietransfer aus der Hochschule**  
*Prof. Dr. Heinz Trasch, Steinbeis-Stiftung, Stuttgart;  
Dr. Martin Winter, Gründer accelab, Tübingen;  
Prof. Dr. Herbert Mütter, Prorektor der Universität Tübingen*
- 
- 29.06.2009            **Ab heute spiel' ich Chef –  
Wie der Unternehmer seine Mitarbeiter führt**  
*Stefan Vilsmeier, BrainLAB AG, Feldkirchen  
Im Anschluss:  
„Tübinger Debatte“ mit Streitkultur e.V. zum Thema:  
„Brauchen wir den Unternehmerführerschein für deutsche  
Firmenchefs?“*
- 
- 06.07.2009            **Primus inter pares – Der Unternehmer als erster Angestellter  
seines Unternehmens**  
*Prof. Dr. h.c. Reinhold Würth, Würth Gruppe, Künzelsau;  
Eberhard Reiff, Reiff Group, Reutlingen,  
Präsident der IHK Reutlingen*
- 
- 13.07.2009            **Wirtschaftsethik – Unternehmerische Verantwortung  
in der Gesellschaft**  
*Prof. Dr. Claus Hipp, HIPP-Werk Georg Hipp*

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Landesbank Baden-Württemberg, der Kreissparkasse Tübingen und der University Entrepreneurship Corporation Stuttgart

\* Zitat aus: Ludwig Bechstein, 1845: „Das Märchen von den Sieben Schwaben“

# Schiller heute

Prof. Dr. Jürgen Wertheimer

---

jeweils Montag, 20 Uhr c.t.  
Hörsaal 21, Kupferbau

---

250 Jahre Schiller – hohe Zeit der Klassikerreden und der offiziellen Würdigungen. Doch wie kaum ein zweiter Autor greift Schiller Konfliktfelder und Problemzonen der vor- und nachrevolutionären Gesellschaft des 18./ 19. Jahrhunderts auf. Viele der von ihm aufgeworfenen Fragen (Entindividualisierung, Totalitarismus, Gewalt und Terror, ideologische Manipulation, Virtualität) sind noch immer von hoher Aktualitätshaltigkeit und begegnen uns in teils radikalierter, teils versteckter Form Tag für Tag wieder: Inszenierungen von Wirklichkeit, Demagogie, Intrige aber auch Wahrnehmungsprozess-Verchiebungen und -Verfälschungen spielen – heute wie damals – eine ebenso gewichtige Rolle wie die Restriktion und Kanalisierung von Affekt und Verstand, soziale Ausgrenzungen, Unterdrückung und die Spekulationen mit den Erwartungen anderer.

Doch auch aufklärerische Konzepte und die Vision einer neuen Weltordnung finden in den Stücken und Schriften Schillers ihr Forum. Immer in dieser verwegenen schillerspezifischen Mischung von Leidenschaft, Provokation, gedanklicher und artistischer Virtuosität und Sprachversessenheit sowie mit einer analytischen Schärfe, die ihn auch für heutige Regisseure noch immer faszinierend und für heutige Politiker noch immer bedrohlich erscheinen lässt.

27.04.2009	<b>„Die ästhetische Erziehung des Menschen“ – antiquierte Utopie oder aktuelle Strategie?</b>
04.05.2009	<b>Die Räuber – Robin Hood oder Terrorist?</b>
11.05.2009	<b>Fiesco – Führer oder Verführer?</b>
18.05.2009	<b>Kabale und Liebe – Bürgerliches Trauerspiel oder Trauerspiel des Bürgertums?</b>
25.05.2009	<b>Don Carlos – Idealist oder Querulant?</b>



08.06.2009	Wallenstein – Spieler oder Strategie?
15.06.2009	Maria Stuart – Hure oder Heilige?
22.06.2009	Wilhelm Tell – Einzelgänger oder Symbolfigur?
29.06.2009	Johanna von Orleans – Charismatische Figur oder nützliche Idiotin?
06.07.2009	Die Braut von Messina – Schicksal oder Zufall?
13.07.2009	Schillers Zukunftsprojekte und seine Gegenwartsrezeption
20.07.2009	Roundtable mit einigen Regisseuren aktueller Schillerinszenierungen

**Zum 200. Geburtstag von Abraham Lincoln  
(12.02.1809 – 15.04.1865):  
Abraham Lincoln: Leben, Werk und Vermächtnis des  
großen amerikanischen Präsidenten**

**Organisation und Leitung:  
Prof. Dr. Georg Schild**

---

jeweils Dienstag, 18 Uhr c.t.  
HS 22, Kupferbau

---

Am 12. Februar 2009 jährte sich der Geburtstag des amerikanischen Präsidenten Abraham Lincoln zum 200. Mal. In Lincolns Amtszeit fiel mit der Sezession der Südstaaten und dem folgenden Bürgerkrieg die größte Krise in der Geschichte der Vereinigten Staaten. Es gelang Lincoln, das Land wieder zu vereinen. Während des Krieges läutete er mit dem Erlass der Emanzipationsproklamation das Ende der Sklaverei in Amerika ein und dehnte das Versprechen der Unabhängigkeitserklärung, dass alle Menschen gleich erschaffen seien, auch auf die versklavten Schwarzen aus.

Lincoln war zu Lebzeiten wegen des Bürgerkrieges und wegen seiner Position in der Sklavereifrage höchst umstritten. Während ein Teil der Amerikaner in ihm den Retter der Nation und den großen Emanzipator sah, machten ihn andere für den Krieg und den Untergang der Zivilisation des Südens verantwortlich. Andere wiederum warfen ihm vor, in der Frage der Sklavenbefreiung zu langsam gehandelt zu haben. Seit dem Tode Lincolns hat sich in den USA und international ein sehr positives Bild des Präsidenten durchgesetzt, das während des US-Präsidentenwahlkampfes 2008 mit Barack Obamas wiederholten Hinweisen auf Lincolns Leistungen noch einmal bekräftigt worden ist.

Die Ringvorlesung nimmt den Geburtstag Lincolns zum Anlass, sein Leben, Werk und Vermächtnis aus historischer und philologischer Perspektive zu beleuchten.

- 28.04.2009 *Prof. Dr. Georg Schild, Tübingen*  
**Der junge Lincoln und sein Amerika**
- 
- 05.05.2009 *Prof. Dr. Jörg Nagler, Jena*  
**Lincoln, Sklaverei und der Bürgerkrieg**
- 
- 12.05.2009 *Prof. Dr. Michael Hochgeschwender, München*  
**Lincoln und die Religion**
- 
- 19.05.2009 *Prof. Dr. Volker Depkat, Regensburg*  
**Lincoln und die Verfassung**
- 
- 26.05.2009 *Prof. Dr. Joachim Knape, Tübingen*  
**Lincolns Rhetorik**
- 
- 09.06.2009 *Prof. Dr. Astrid Franke, Tübingen*  
**Lincoln und der Bürgerkrieg in der amerikanischen Literatur**
- 
- 16.06.2009 *Prof. Dr. Horst Dippel, Kassel*  
**Die Lincoln-Rezeption in Deutschland**
- 
- 23.06.2009 *Dr. Axel Jansen, Tübingen*  
**Das Attentat auf Lincoln**
- 
- 30.06.2009 *Prof. Dr. Manfred Berg, Heidelberg*  
**Das Vermächtnis Lincolns für die amerikanische Bürgerrechtsbewegung**
- 
- 07.07.2009 *Prof. Dr. Udo Sautter, Tübingen*  
**Abraham Lincoln – Amerikas größter Präsident?**

## 400 Jahre neuzeitliche Astronomie

Organisation: Prof. Dr. Klaus Werner in Zusammenarbeit  
mit der Universität Stuttgart und der Kepler-Gesellschaft e.V.  
Weil der Stadt

---

jeweils Dienstag, 20 Uhr c.t.  
HS 25, Kupferbau

---

Das Jahr 2009 ist von den Vereinten Nationen zum „Internationalen Jahr der Astronomie“ erklärt worden. Vor genau 400 Jahren hat Galileo Galilei die ersten Himmelsbeobachtungen mit einem Fernrohr durchgeführt, und Johannes Kepler hat sein bahnbrechendes Werk „Astronomia Nova“ zur Bewegung der Planeten vorgelegt. Aus diesem Anlass organisiert die Universität Tübingen in Zusammenarbeit mit der Universität Stuttgart und der Kepler-Gesellschaft e.V. (Weil der Stadt) eine gemeinsame Vortragsreihe. Dabei wird der Bogen gespannt von den historischen Anfängen der neuzeitlichen Astronomie Ende des 16. und Anfang des 17. Jahrhunderts bis zu aktuellen Erkenntnissen und Entwicklungen in Astronomie, Astrophysik und Raumfahrt.

28.04.2009

*Prof. Dr. Fritz Krafft, Marburg*  
**Kepler und Galilei, die Väter der neuen Himmelsphysik**

---

05.05.2009

*Prof. Dr. Ernst Messerschmid, Stuttgart*  
**Im All sitzt Kepler am Steuer**

---

12.05.2009

*Prof. Dr. Andrea Santangelo, Tübingen*  
**Galileis Sternensbote: der erste Teleskopblick zum Sternenhimmel –  
Geburtsstunde der modernen Teleskop-Astronomie**

---

19.05.2009

*Prof. Dr. Hans-Walter Rix, Max-Planck-Institut für Astronomie,  
Heidelberg*  
**Superaugen schauen ins All**

---

26.05.2009

*Prof. Dr. Ute Kraus, Hildesheim*  
**Schwarze Löcher**

- 09.06.2009 *Prof. Dr. Hubert Wolf, Münster*  
**Das Spannungsfeld zwischen Naturwissenschaft und Religion**
- 
- 16.06.2009 *Prof. Dr. Rudolf Kippenhahn, Göttingen*  
**Leben und Sterben der Sterne**
- 
- 23.06.2009 *Prof. Dr. Jörn Wilms, Erlangen-Nürnberg*  
**Entstehung und Entwicklung unseres Kosmos**
- 
- 30.06.2009 *Prof. Dr. Willy Benz, Bern*  
**Sind wir allein im Universum?**
- 
- 07.07.2009 *Prof. Dr. Günther Hasinger, Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, Garching*  
**Röntgenastronomie: Am Himmel ist die Hölle los**
- 
- 14.07.2009 *Prof. Dr. Karsten Danzmann, Hannover*  
**Das Universum hören mit Einsteins Gravitationswellen!**

# Kulturen in Bewegung: Transkulturalität in Kultur, Sprache, Politik, Religion und Recht

Organisation:

Prof. Dr. Dorothee Kimmich, Prof. Dr. Schamma Schahadat  
und Prof. Dr. Jürgen Wertheimer

---

jeweils Mittwoch, 18 Uhr c.t.  
HS 22, Kupferbau

---

Das Konzept der Transkulturalität löst als kulturwissenschaftliches Paradigma sowohl die Interkulturalitäts-Studien als auch die Post-Colonial Studies der 1990er-Jahre ab – während die Interkulturalitäts-Forschung Kulturen als „Inseln oder Sphären“ (Wolfgang Welsch) begriffen hat, bedeutet „Transkulturalität“ eine Öffnung der Kulturen und, damit verbunden, eine Dynamisierung, eine Konzentration auf die Bewegung zwischen diesen Kulturen: Globale Kulturen, so der Ausgangspunkt, zeichnen sich durch ihre Fluidität, Grenzverschiebung bzw. -aufhebung aus und entwickeln neue Strategien des kulturellen Ein- und Ausschlusses und damit auch neue Kategorien für bisher nicht benennbare Kategorien von Kultur. Transkulturalität enthält damit eine Vorstellung von „Weltliteratur“, die nicht mehr der Goethe’schen Formel verpflichtet ist, sondern Bewegungen zwischen den verschiedenen Medien und Ausdrucksformen in den Blick nimmt. In der Ringvorlesung werden globale politische und gesellschaftliche Veränderungen ebenso in den Blick genommen wie kleinräumige, alltägliche kulturelle Phänomene.

22.04.2009

*PD Dr. Lars Eckstein, Tübingen*

**Vom Erhabenen zum Banalen der Transkulturalität: T.S. Eliot, der postkoloniale Diskurs und gegenwärtige kulturtheoretische Perspektiven**

---

29.04.2009

*Prof. Dr. Jürgen Wertheimer, Tübingen*

**Aufbruch nach Irgendwo: Der Text als Durchgangsstation**

---

06.05.2009

*Prof. Dr. Joachim Vogel, Tübingen*

**Transkulturelles Strafrecht**

- 13.05.2009 *Prof. Dr. Tilman Berger, Tübingen*  
**Panslavismus und Internet**
- 
- 20.05.2009 *Dr. Renata Makarska, Tübingen*  
**Ostmitteleuropa als transkultureller Raum**
- 
- 27.05.2009 *Prof. Dr. Galin Tihanov, Manchester*  
**Cosmopolitanism in the Landscape of Modernity**
- 
- 10.06.2009 *Ronald Grätz, Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart*  
**Migration der Künstler – Migration der Künste. Zur Kulturtradierung Afrikas in Europa am Beispiel Portugals**
- 
- 17.06.2009 *Prof. Dr. Karin Amos und Prof. Dr. Rainer Treptow, Tübingen*  
**Erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Formen des pädagogischen Umgangs mit Ambivalenz, Ungewissheit und Heterogenität**
- 
- 24.06.2009 *Prof. Dr. Bernhard Maier, Tübingen*  
**Tote tragen keine Karos: Heidnisches und Christliches in einer altirischen Erzählung vom Irdischen Paradies**
- 
- 01.07.2009 *Prof. Dr. Joachim Starbatty, Tübingen*  
**Die kulturellen Dimensionen des Wettbewerbs**
- 
- 08.07.2009 *Dr. Markus Schmitz, Münster*  
**Kulturelle Artikulationen arabisch-amerikanischer Transmigration: Ästhetische Überschreitungen und kritische Kontrapunkte**

## Tübingen als Wiege eines Verlagsimperiums 350 Jahre Cotta-Verlag

### Organisation:

Prof. Dr. Georg Braungart, Dr. Helmuth Mojem, Hermann-Arndt Riethmüller, Dr. Karlheinz Wiegmann, Tübingen

---

jeweils Mittwoch, 20 Uhr c.t.

HS 21, Kupferbau

---

Suhrkamp zieht nach Berlin – und die deutsche Verlagslandschaft zittert. Im Dezember 1810, als an Suhrkamp noch lange niemand dachte, startete ein Verlag, der in der Goethezeit einen weitaus höheren Rang besaß, auch einen Umzug: von Tübingen nach Stuttgart. Damit trat eine beispiellose Erfolgsgeschichte in eine neue Ära ein. Der Cotta-Verlag war in den Jahren um 1800 zum bedeutendsten deutschen Verlag geworden. Unter Johann Friedrich Cotta (1764–1832), dem „Napoleon unter den Buchhändlern“, wie ihn ein Zeitgenosse kritisch-respektvoll nannte, war das Haus Cotta nicht nur zum Verlag der führenden deutschen Autoren geworden – Goethe, Schiller, Kleist, Jean Paul und August Wilhelm Schlegel gehörten dazu –, sondern zu einem Medienkonzern von europäischen Dimensionen. Die 1798 gegründete ‚Allgemeine Zeitung‘ war in den deutschen Ländern die führende politische Tageszeitung. Und das ‚Morgenblatt für gebildete Stände‘ etablierte sich als wichtigstes literarisches Periodikum, das die intellektuellen Debatten der Zeit bestimmte.

Vor 350 Jahren wurde der Cotta-Verlag in Tübingen gegründet. Es begann mit einem Todesfall und einer Hochzeit: Nachdem im September 1658 der Tübinger Buchhändler und Verleger Philibert Brunn gestorben war, heiratete einer der Vorfahren des ‚großen Cotta‘, der über Nürnberg aus Sachsen gekommene gelehrte Buchhändler Johann Georg Cotta (1631–1692) am 22. November 1659 dessen Witwe. Das Datum der Hochzeit wird auch als das Datum der Verlagsgründung angesehen, denn seitdem führte Cotta den Verlag unter seinem Namen – einen Verlag, der für mehr als drei Jahrhunderte eine der ersten Adressen in Deutschland sein sollte.

Das Stadtmuseum Tübingen bereitet in Kooperation mit dem Cotta-Archiv im Deutschen Literaturarchiv Marbach und dem Deutschen Seminar eine Jubiläumsausstellung vor, die am 20. Mai 2009 im Rahmen des Bücherfestes eröffnet werden soll und zusammen mit der Ringvorlesung eine Gesamtschau zu dieser wichtigen Institution der Kulturgeschichte bieten wird.



- 22.04.2009 *Hermann-Arndt Riethmüller, Tübingen*  
**Wirtschaft, Wissenschaft und Universität:  
Eine Verlagsgründung im 17. Jahrhundert**
- 
- 29.04.2009 *Dr. Bernhard Fischer, Weimar*  
**Johann Friedrich Cotta (1764–1832) –  
eine große Verlegerpersönlichkeit**
- 
- 06.05.2009 *Andreas Feldtkeller, Tübingen*  
**„ein schmutziges Nest, schwarz, klein, baufällig ... dagegen ist  
die Landschaft prächtig“: Cotta und Tübingen 1787–1810**
- 
- 13.05.2009 *Prof. Dr. Georg Braungart, Tübingen*  
**Naturgeschichte und Verlagskalkül: Alexander von Humboldts  
Zusammenarbeit mit dem Cotta-Verlag**
- 
- 20.05.2009 **Ausstellungseröffnung im Stadtmuseum**
- 
- 27.05.2009 *Prof. Dr. Bernhard Greiner, Tübingen*  
**„Fühlen Sie die Schönheit unseres Verhältnisses in seinem  
ganzen Umfang“: das ‚Dritte‘ in Goethes Beziehung zu  
Johann Friedrich Cotta**
- 
- 10.06.2009 *Dr. Helmuth Mojem, Marbach am Neckar / Tübingen*  
**Cottas „Morgenblatt“ und die Schwäbische Romantik**
- 
- 17.06.2009 *Prof. Dr. Ulrich Gaier, Konstanz*  
**„auf Schreibpapier und mit saubern lateinischen Lettern“:  
Hölderlin-Ausgaben bei Cotta**
- 
- 24.06.2009 *Prof. Dr. Ralph Häfner, Tübingen*  
**„aus den eigenen Herzwunden das freche Lebensblut“.  
Heinrich Heines Pariser Publizistik und das Verlagshaus Cotta**
- 
- 01.07.2009 *Dr. Hans-Joachim Lang Tübingen*  
**Das erste deutsche Blatt von Weltrang:  
Cottas „Allgemeine Zeitung“**
- 
- 08.07.2009 *Prof. Dr. Stephan Füssel, Mainz*  
**Ein Denkmal für Schiller zum 100. Geburtstag 1859.  
Cotta und seine Prachtausgaben für das Bürgertum**
- 
- 15.07.2009 *Dr. Michael Davidis, Marbach am Neckar*  
**Der Dichturfürst aus München und der „große Mogul aus Stutt-  
gart“: Paul Heyse und Cotta – Geschichte einer Verspätung**

## Zum 100-jährigen Bestehen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften: Evolution: Paradigmen – Provokationen

Organisation:

Prof. Nicholas J. Conard Ph. D., Prof. Dr. Manfred Frank

---

jeweils Donnerstag, 18 Uhr c.t.  
Audimax, Neue Aula

---

Zwei Jubiläen geben Anlass zu dieser Ringvorlesung: Zum einen wurde vor 200 Jahren Charles Darwin geboren, dessen Leben und Werk („Evolutionstheorie“) schon Gegenstand einer Ringvorlesung des vergangenen Wintersemesters (2008/09) waren. Zum anderen aber feiert in diesem Jahr die Heidelberger Akademie der Wissenschaften ihr 100-jähriges Bestehen und möchte mit der Ringvorlesung ins öffentliche Bewusstsein heben, dass sie zwar in Heidelberg ihren Sitz hat, aber alle Universitäten des Landes Baden-Württemberg repräsentiert. Wie könnte sie das in Tübingen besser tun als durch die Vorstellung ihres zu guten Teilen in Tübingen durchgeführten und auf eine Laufzeit von 20 Jahren angelegten Großprojekts mit dem Titel „The Role of Culture in Early Expansions of Humans“? Auch in diesem Projekt geht es um Evolution, wenn auch nicht in erster Linie um die biologischen Aspekte menschlicher Entwicklung. Kernpunkte des Projekts sind vielmehr die kulturelle Evolution des Menschen und die Frage, in welcher Weise die Entstehung und die Entwicklung menschlicher Kultur, im Zusammenspiel mit ökologischen Rahmenbedingungen, Expansionen früher Menschen im Zeitraum zwischen etwa 3 Millionen und 20.000 Jahren vor heute ermöglicht und vorangetrieben haben.

In der Ringvorlesung wird das Thema „Evolution“ mit seinen verschiedenen Aspekten aus der Sicht unterschiedlichster Fachdisziplinen kritisch beleuchtet. Auf eine Vorstellung des Akademieprojektes und Beiträge zu der Rolle von Umwelt und Ökologie sowie den kognitiven Voraussetzungen bei der Ausbreitung von Menschen folgen Vorträge zu biologischen Aspekten (Bedeutung der Ausbildung von Stimme und Gesang bei Tier und Mensch), der naturwissenschaftsgeschichtlichen Stellung von Darwins Theorie (in Abgrenzung von früheren Deszendenzauffassungen), „Philosophien“ des Darwinismus und zur Einstellung von Kirchen und Theologen im

Hinblick auf die Evolutionstheorie. Den Schlusspunkt setzt – aus gegebenem Anlass – ein Vortrag zur Leitbild-Funktion der Akademien der Wissenschaften.

- 
- 23.04.2009 *Prof. Nicholas J. Conard Ph.D., Tübingen*  
**Zum Akademieprojekt: The Role of Culture in Early Expansions of Humans**
- 
- 30.04.2009 *Prof. Dr. Volker Mosbrugger, Frankfurt a. M.*  
**Die Rolle der Umwelt und Ökologie bei der Ausbreitung der Menschen von Afrika**
- 
- 07.05.2009 *PD Dr. Miriam Noël Haidle, Frankfurt a. M.*  
**Die kognitive Voraussetzung für die Ausbreitung der Menschen**
- 
- 14.05.2009 *Prof. Dr. Hans-Ulrich Schnitzler und Dr. Annette Denzinger, Tübingen*  
**Was uns die Stimmen sagen: Kommunikation von Identität, Motivation und Affekt bei Tier und Mensch**
- 
- 28.05.2009 *Prof. Axel Meyer Ph.D., Konstanz*  
HS 9 **Darwins Geheimnis der Geheimnisse: Was wir in den letzten**  
Neue Aula **150 Jahren über die Entstehung neuer Arten gelernt haben**
- 
- 18.06.2009 *Prof. Dr. Michael Heidelberger, Tübingen*  
**Philosophie des Darwinismus: Einst und jetzt**
- 
- 25.06.2009 *Prof. em. Dr. Dietrich von Engelhardt, Lübeck*  
**Die Historisierung der Natur um 1800.**  
**Positionen und Konzepte vor Charles Darwin**
- 
- 02.07.2009 *Prof. Dr. Christoph Schwöbel, Tübingen*  
**Lieber ein Affe als ein Bischof?**  
**Zur theologischen Rezeption der Evolutionstheorie:**  
**Programme und Perspektiven**
- 
- 16.07.2009 *Prof. Dr. Peter Strohschneider, München*  
**Die Akademien und die Idee der Einheit der Wissenschaft**

## **Heilige Texte: Literarisierung von Religion und Sakralisierung von Literatur**

**Organisation: Prof. Dr. Birgit Weyel in Verbindung mit  
Prof. Dr. Klaus Antoni, Prof. Dr. Matthias Bauer,  
Prof. Dr. Dorothee Kimmich, Prof. Dr. Schamma Schahadat,  
Prof. Dr. Jan Stievermann**

---

jeweils Donnerstag, 20 Uhr c.t.  
HS 21, Kupferbau

---

In der jüngeren Forschung wird das traditionelle Deutungsparadigma grundlegend in Frage gestellt, welches in normativer Weise die Moderne als einheitlichen, teleologischen Prozess der Säkularisierung definiert. Auch für Europa geht man nun vielmehr von einem pluralistischen und nicht-linearen Verständnis von Moderne bzw. einem Prozess der Modernisierung seit Beginn der Frühen Neuzeit aus. In noch sehr viel höherem Maß gilt dies freilich für die nicht-europäischen Gesellschaften, welche durch intensiven Kontakt – nicht zuletzt solche Kontakte, die, wie etwa in Japan oder den indigenen Gesellschaften Amerikas, im Zuge des Kolonialismus unfreiwillig entstanden – von der westlichen Kultur und ihrer Entwicklungsdynamik affiziert wurden. Diesem neueren Interpretationsmodell zufolge gibt es eine Vielzahl sehr unterschiedlicher Kulturen der Moderne, die sich ausgehend von bestehenden vormodernen Traditionen im Spannungsfeld oppositioneller Kräfte von Säkularisierung einerseits und religiöser Gegen- und Erneuerungsbewegungen andererseits entwickelt haben und noch weiter entwickeln.

Gegenstand der Ringvorlesung ist eine Untersuchung der vielfältigen Beziehung zwischen Literatur und Religion, wie sie in diesem Spannungsfeld stattfinden, und von dem verschiedene Kulturen der Moderne, wenn auch in ganz unterschiedlicher Ausprägung, typischer Weise gekennzeichnet sind. Dabei soll die ambivalente Rolle bzw. kulturelle Funktion von Literatur in den gegenläufigen Prozessen von Säkularisierung und religiöser Beharrung wie Erneuerung in den Blick treten. Zugleich gilt das besondere Interesse dem dynamischen und spannungsreichen Wechselverhältnis zwischen einer in den Kulturen der Moderne zu beobachtenden Literarisierung der Religion einerseits und einer Sakralisierung der Literatur andererseits.

- 23.04.2009 *Prof. Dr. Ralph Häfner, Tübingen*  
**Thomas Manns Joseph-Roman und die spätantike  
Wundererzählung**
- 
- 30.04.2009 *Prof. Dr. Birgit Weyel, Tübingen*  
**Die literarische Bewältigung von Katastrophen am Beispiel  
von Candide (Voltaire), Im Westen nichts Neues (Remarque) und  
Falling Man (deLillo)**
- 
- 07.05.2009 *Prof. Dr. Volker Drehsen, Tübingen*  
**Die Blasphemie der Bricolage, Literarische Sakralisierungstendenzen der beat-Generation**
- 
- 14.05.2009 *Prof. Dr. Lisette Gebhardt, Frankfurt a. M.*  
**Religion in der japanischen Gegenwartsliteratur**
- 
- 28.05.2009 *Prof. Dr. Lutz Richter-Bernburg, Tübingen*  
**Der Koran: Fragen zu seiner „Literarisierung“**
- 
- 18.06.2009 *Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel, Tübingen*  
**Lob der Gnade – Lob der Vergänglichkeit.  
Zum doppelten Ausgang des Werkes von Thomas Mann**
- 
- 25.06.2009 *Prof. Dr. Stefan Schreiner, Tübingen*  
**Biblisches Erbe in den Erzählungen von Bruno Schulz  
(1892–1942), dem Propheten aus Drohobycz**
- 
- 02.07.2009 *Prof. Dr. Mathias Bauer, Tübingen*  
**Dickens und die Religion**
- 
- 09.07.2009 *Prof. Dr. Christof Landmesser, Tübingen*  
**Vom Nutzen der Bibelauslegung.  
Oder: Literarisierung durch Interpretation**
- 
- 16.07.2009 *Prof. Dr. Jan Stievermann, Tübingen*  
**Religion in contemporary american literature**
- 
- 23.07.2009 *Prof. Dr. Dorothee Kimmich, Tübingen*  
**Hubert Fichtes afroamerikanischer Katholizismus**

## Studio Literatur und Theater

Leitung: Dr. Dagmar Leupold

---

Wilhelmstraße 19–23, Tel.: 29-77379, Fax 29-5210

---

Anmeldungen im Sekretariat:  
Mi. 9–12 Uhr, Do. 9–13 Uhr

Das Studio Literatur und Theater (SLT) ist seit 1997 eine selbständige Einrichtung der Universität, die wie das Zeicheninstitut und das Collegium musicum der künstlerischen Ausbildung dient. Hervorgegangen ist es aus einem mehrjährigen Modellversuch am Seminar für Allgemeine Rhetorik. **Studierende aller Fachbereiche** (also nicht nur der Rhetorik oder anderer Geisteswissenschaften) können hier Kurse zu den diversen Formen des nicht-wissenschaftlichen Schreibens belegen. Neben den Studio-eigenen Seminaren zu Prosa, Lyrik, szenischem Schreiben usw. bietet die Arbeit von Gastdozenten vielfältige Möglichkeiten der Horizonterweiterung. Lehrbeauftragte sind regelmäßig Autorinnen und Autoren, Theater-, Verlags- und Rundfunkprofis. Im Mittelpunkt steht zwar das eigene kreative Schreiben der Studierenden. Dazu gehört aber auch die Umsetzung, die Präsentation. Auf der Theaterbühne, im Rundfunkstudio oder auf dem Lesepodium wird das Erarbeitete ausprobiert und nach Möglichkeit öffentlich vorgetragen. Das Studio Literatur und Theater kooperiert hierzu mit dem Landestheater Tübingen, der Uniwelle und dem SWR. Die Ergebnisse unserer bisherigen Cyber-Prosa-Workshops sind über unsere Homepage zugänglich. Jeder Bewerber/jede Bewerberin wählt die Veranstaltungen entsprechend seinen individuellen Interessen und Neigungen. Die Teilnehmer erhalten Nachweise über diese Zusatzqualifikation. Darüber hinaus kann ein Abschlusszertifikat erworben werden. Die Bedingungen dafür sind im SLT zu erfragen. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist grundsätzlich **kostenlos**.

## Veranstungsprogramm des Studios Literatur und Theater

<i>Dagmar Leupold</i> Werkstatt erzählende Prosa Cross over / Grenzüberschreitungen	Mi, 14–17 Uhr Beginn: 22.04.09
<i>Dagmar Leupold</i> Werkstatt Schreiben für Medien und Zielgruppen Kurze Formen	Mi, 18–20 Uhr u. Do, 10–12 Uhr Beginn: 22.04.09 und 23.04.09
<i>Dagmar Leupold</i> Werkstatt Lektüre Zeitgenossen / Zeitgeschichte: Marcel Beyer	Do, 12–14 Uhr Beginn: 23.04.09
<i>Dirk Kurbjuweit</i> Werkstatt journalistisches Schreiben Literatur und Journalismus	Kompaktseminar 25.–27.04.09
<i>Thomas Wild</i> Werkstatt Edition „Machen Sie ein Buch daraus!“ Zur Praxis und Theorie des Herausgebens	Kompaktseminar 22.–24.05.09
<i>Daniela Danz</i> Werkstatt Lyrik „Dass, wenn die Stille kehrt, auch eine Sprache sei“	Kompaktseminar 26.–28.06.09
<i>Angelika Overath</i> Werkstatt Prosa Augenblicke des Schreibens	Kompaktseminar 03.–05.07.09
<i>Dagmar Leupold</i> Eintritt frei!	erster Do im Monat 20 Uhr – open end Beginn: 07.05.09

# Collegium musicum

Leitung: UMD Tobias Hiller

---

Schulberg 2

---

Das Collegium musicum der EBERHARD-KARLS-UNIVERSITÄT TÜBINGEN bietet im Rahmen des Studium generale Studierenden aller Fakultäten ein umfassendes Programm zur musikalischen Fortbildung an.

Begleitend zur musikalischen Arbeit der Ensembles werden Kurse, Vorträge und Sonderveranstaltungen angeboten, welche die praktische Arbeit theoretisch vertiefen und ergänzen sollen.

Der Kammerchor *Camerata vocalis* widmet sich überwiegend anspruchsvoller a-capella-Literatur, das Akademische Orchester erarbeitet sinfonische (oder in Zusammenarbeit mit dem Akademischen Chor) oratorische Programme. Die sängerische Probenarbeit wird durch Stimmbildung intensiv unterstützt; professionelle Musiker begleiten die Einstudierungen des Orchesters. Darüber hinaus bietet das Collegium musicum eine musikalische und organisatorische Betreuung für interessierte studentische Musiziergruppen an.

Zu Semesterbeginn wird das gesamte Veranstaltungsangebot auf Plakaten und unter [www.uni-tuebingen.de/collegium](http://www.uni-tuebingen.de/collegium) bekannt gegeben. Interessenten sind herzlich eingeladen, sich zu Beginn des Semesters beim Collegium musicum vorzustellen.

## Sekretariat

Daniela Hämmerle, Schulberg 2 (Pfleghof)  
Montag bis Freitag 9.00–12.00 Uhr  
Tel. 29-7 60 96  
Tel. 29-7 53 00, Fax 2 51 30  
E-Mail: [collegium.musicum@uni-tuebingen.de](mailto:collegium.musicum@uni-tuebingen.de)

## Notenarchiv

Joachim Mohr, Schulberg 2 (Pfleghof)  
Öffnungszeiten: Donnerstag 13.30–15.30 Uhr  
Tel. 29-7 53 00



Zum Sommersemester 2009 laden das Collegium musicum und UMD Tobias Hiller interessierte Instrumentalisten, Choristen, Studenten und Angehörige der Universität zum gemeinsamen Musizieren ein. Wir wollen mit unseren Projekten in den verschiedenen Ensembles unkonventionelle Konzeptionen anbieten, die wir in anspruchsvoller Probenarbeit, aber entspannter Atmosphäre einstudieren. Regelmäßige Anwesenheit wird dabei vorausgesetzt.

## **Instrumentalmusik**

### **Akademisches Orchester der Universität Tübingen**

Die Wurzeln des Akademischen Orchesters Tübingen (Leitung: UMD Tobias Hiller) reichen zurück bis zum von Friedrich Silcher gegründeten „Akademischen Musikverein“. Dabei geht es nicht allein musikalisch ambitioniert zu: Immer wieder hat das Studentenorchester in den vergangenen Jahren auch durch außergewöhnliche Programmkonzepte überrascht. Unter dem Motto „American Dances“ fanden Werke von Bernstein, Gershwin und Copland ebenso zusammen wie unter dem Thema „Tod und Verklärung“ Richard Strauß' gleichnamige Tondichtung und Bergs Violinkonzert. Einladungen zum Internationalen Jazzfestival Meersburg und zum „Festival International de Musique Universitaire de Marrakech“ (FIMUM) nach Marokko bedeuten für 75 MusikerInnen aller Fakultäten der Universität neue Herausforderungen, Abwechslung und Spaß, ebenso wie Konzertreisen in die USA und zahlreiche europäische Länder. Voraussetzung zur Mitwirkung im Akademischen Orchester sind außer gutem instrumentalmusikalischem Niveau und Erfahrung im Ensemblespiel die Bereitschaft, für einen längeren Zeitraum mitzuwirken. Interessenten werden gebeten, vor Semesterbeginn einen Vorspieltermin zu vereinbaren (Termine ab 20. April 2009).

#### **Programm**

**Fauré Pavane**  
**Brahms Schicksalslied** (mit Universitätschor Innsbruck)  
**Schumann 1. Sinfonie**

#### **Proben**

Jeden Mittwoch 20 Uhr s.t. – 22.15 Uhr  
ab 22. April 2009, Festsaal Neue Aula, Wilhelmstr. 7  
**Probenwochenenden (PWE):**  
**Sa + So 23.+24. Mai 2009**, Festsaal Neue Aula  
**Fr + Sa 19. + 20. Juni 2009**, Festsaal Neue Aula

#### **Orchesterreise**

**04.–07. Juni 2009 nach Innsbruck/Österreich**

## Konzerte

05. Juni 2009 Kloster Stams/Österreich  
06. Juni 2009 Innsbruck  
27. Juni 2009 Tübingen, Festsaal Neue Aula, 20.15 Uhr

## Chormusik

### Camerata vocalis der Universität Tübingen

Der Schwerpunkt der musikalischen Arbeit des Kammerchores Camerata vocalis liegt in der Erarbeitung eines stilistisch weitgefächerten a-capella-Repertoires. Durch zahlreiche Konzertreisen innerhalb und außerhalb Europas (China, Marokko, Brasilien, USA, Kanada), sowie durch CD- und Rundfunkproduktionen hat die Camerata vocalis in den vergangenen Jahren weltweit als musikalischer Botschafter für Tübingen und seine Universität gewirkt.

Beim 40. Internationalen Chorwettbewerb 2003 in Spittal an der Drau/Österreich errang die Camerata vocalis als bester europäischer Chor den dritten Preis in der Kategorie Kunstlied. 2006 wurde die CD „Engelsgesänge“ in Koproduktion mit dem SWR aufgenommen und 2008 die jüngste CD „Liebeleyen“ Lieder und Gedichte.

Neben musikalischer Erfahrung ist die Bereitschaft, für einen längeren Zeitraum mitzuwirken, Voraussetzung für die Aufnahme in den Chor. Beim Vorsingen werden stimmliche Voraussetzungen und die Fähigkeit des Vom-Blatt-Singens geprüft. Interessenten werden gebeten, vor Semesterbeginn einen Vorsingetermin zu vereinbaren (Termine ab 20. April 2009).

### Projekt I Programm Proben

**Chorwettbewerb Cork/Irland** 30. April bis 04. Mai 2009  
Werke von Monteverdi, Mendelssohn, Whitacre u.a.  
Jeden Dienstag 20 Uhr s.t. – 22.15 Uhr  
ab 7. April 2009, Pflughofsaal, Schulberg 2  
**Probentag (PWE): So 26. April 2009**  
**GP Di 28. April**

### Projekt II Programm Proben

**Frühlingskonzert (Glaube-Liebe-Hoffnung)**  
Werke von Reger, Mendelssohn, Cornelius, Hiller u.a.  
Jeden Dienstag 20 Uhr s.t. – 22.15 Uhr  
ab 7. April 2009, Pflughofsaal, Schulberg 2  
**Probenwochenende (PWE): Fr/Sa 24./25. April 2009**  
**GP Di 5. Mai 2009**

## Konzerte

08. Mai 2009, Stuttgart, Stiftskirche, 19.00 Uhr  
09. Mai 2009, Tübingen, Stiftskirche, 20.00 Uhr

## Akademischer Chor der Universität Tübingen

Der Akademische Chor der Universität Tübingen entstand 1999 durch die Erweiterung des Kammerchores Camerata vocalis. Bei der Aufführung oratorischer Werke bringt das zum Akademischen Chor erweiterte Ensemble vorwiegend ein Repertoire jenseits der allzu bekannten Standardwerke zur Aufführung, zuletzt Poulencs *Gloria*, Brittens War *Requiem* (zur Eröffnung des Festivals *Europäische Kirchenmusik* in Schwäbisch Gmünd im Juli 2005) und Honeggers *Jeanne d'Arc*.

Mit Honeggers *König David* konzertierte der Chor 2001 in Tübingens Partnerstadt Aix-en-Provence/Frankreich. Zum 525-jährigen Jubiläum der Universität erlebte eine Auftragskomposition von Age Hirv (Estland) im Juli 2002 in Tübingen ihre Welturaufführung. Wiederholt gastierte der Chor in der renommierten Reihe Stunde der Kirchenmusik in der Stiftskirche Stuttgart, zuletzt mit Haydns Jahreszeiten und Szymanowskis Stabat mater. Mitglieder des Chores wirkten im Juni 2007 beim Festival „Universitas cantat“ in Poznań/Polen mit.

Interessenten werden gebeten, vor Semesterbeginn einen Vorsingetermin zu vereinbaren (Termine ab 20. April 2009).

### Programm

#### Proben

**Brahms Schicksalslied** (mit Unichor Innsbruck)

dienstags 20 Uhr s.t. – 22.15 Uhr

ab 9. Juni 2009, Festsaal Neue Aula, Wilhelmstr. 7

#### Konzert

**27. Juni 2009, Tübingen, Festsaal, Neue Aula**

### Sonderveranstaltungen des Collegium musicum

29. Juni 2009, Pflughofsaal, 20.15 Uhr

#### **Neue Musik im Gespräch**

mit Annette Schlünz, Komposition und dem Ensemble Phorminx

**Moderation: Tobias Hiller**

# Zeicheninstitut der Universität

Leitung: Frido Hohberger

---

Neue Aula, Wilhelmstraße 7, Tel. 29-72596

---

Die Kurse finden in den Räumen des Zeicheninstituts in der Neuen Aula, Wilhelmstr. 7, und im Untergeschoss der Alten Physik, Gmelinstraße 6 statt. Informationen und Kurslisten sind ab Anfang Oktober vor den Räumen des Zeicheninstituts (306/307/308) zu finden.

## Sonderveranstaltung:

Im Sommersemester haben wir ein besonderes Angebot: Der preisgekrönte Extremzeichner Peter Puck macht am 8./9./10. Mai für das Zeicheninstitut einen Wochenend-Workshop. Wenn Sie an diesem Sonderangebot interessiert sind, sollten Sie sich verbindlich im Kurs

„Comiczeichnen mit Peter Puck“ anmelden.

Freitag, 8. Mai 16–20

Samstag, 9. Mai 10–16

Sonntag, 10. Mai 10–16

## I. Zeichnen und Malen

1. Form- und Farberfindungen  
Leiter: Frido Hohberger  
Dienstag: 16.00–18.00  
Neue Aula 307  
Beginn: 21.04.
2. Grundkurs Zeichnen:  
Leiter: Christian Kolb  
Dienstag: 18.30–20.00  
Neue Aula 307  
Beginn: 21.04.
3. Maltechniken  
Leiter: Jürgen Klugmann  
Dienstag: 20.00–22.00  
Alte Physik  
Beginn: 21.04.  
(Kulturprogramm des Studentenwerks)
4. Malerei/Zeichnung: Kopf und Portrait  
Leiter: Frido Hohberger  
Mittwoch: 16.00–18.00  
Neue Aula 307  
Beginn: 22.04.

5. Aktzeichnen  
 Leiter: Frido Hohberger  
 Mittwoch: 18.00–20.00  
 Neue Aula 307  
 Beginn: 22.04.
6. Aktmalerei (Acryl)  
 Leiter: Frido Hohberger  
 Donnerstag: 17.00–20.00  
 Neue Aula 307  
 Beginn: 23.04.
7. Farbraum und Material: Malen mit Ölfarben  
 Leiter: Thomas Nolden  
 Donnerstag: 16.00–18.00  
 Neue Aula 307  
 Beginn: 24.04.

## II. Drucktechniken

8. Styropordruck und Radierung  
 Leiter: Bertram Schneider  
 Dienstag: 19.00–22.00  
 (Kulturprogramm des Studentenwerks)  
 Neue Aula 307/308  
 Beginn: 20.04.

## III. Fotografie (analog und digital)

9. Thema: Hände zeigen und in Szene setzen  
 Leiter: Günther Weckwarth  
 Montag: 19.00–22.00  
 (Kulturprogramm des Studentenwerks)  
 Alte Physik  
 Beginn: 20.04.
10. Thema: Hände zeigen und in Szene setzen  
 Leiter: Günther Weckwarth  
 Dienstag: 19.00–22.00  
 (Kulturprogramm des Studentenwerks)  
 Alte Physik  
 Beginn: 21.04.

## IV. Keramik/Plastisches Gestalten

11. Skulpturen und Keramik  
 Leiterin: Margarete Luchting-Paysan  
 Dienstag: 17.00–20.00  
 (Kulturprogramm des Studentenwerks)  
 Alte Physik  
 Beginn: 21.04.
12. Form und Gefäß  
 Leiter: Henriette Lemp  
 Mittwoch: 18.00–21.00  
 Alte Physik  
 Beginn: 22.04.
13. Workshop Papier mit dem Schwerpunkt  
 Künstlerbücher/Buchobjekte  
 Leiter: G. W. Feuchter  
 Montag: 14.30–17.00  
 Vorberechnung: Montag 27.04.,  
 14.30 Uhr, Zeicheninstitut, Raum 307  
 Bei den Pferdeställen 6  
 Künstleratelier  
 Beginn: 04.05.

## V. Korrektur und Sprechstunde

14. Besprechung künstlerischer Arbeiten  
von Studierenden  
Leiter: Frido Hohberger Neue Aula 307  
Donnerstag: 15.00–17.00

## VI. Führungen und Vorträge

15. Zum 100. Geburtstag: HAP Grieshaber  
und die Achalmsituation  
CHC Geiselhart Neue Aula 307  
Mittwoch: 29. April, 20 Uhr
16. Führung durch die Ausstellung:  
Der innere Blick – Das Interieur in der  
zeitgenössischen Kunst  
Donnerstag: 07. Mai, 16.00 Uhr s.t.  
Dr. Walter Springer Kunsthalle

## Uniradio

Leitung: Sigi Lehmann

---

Gmelinstraße 6/1, Tel. 29-72514 Fax 29-5881

---

Das **Tübinger Universitätsradio** sendet auf der UKW-Frequenz 96,6 MHz, im Kabel 97,45 MHz. Unser Magazin Unimax können Sie jederzeit als radio on demand im Internet ([www.uni-tuebingen.de/uniradio](http://www.uni-tuebingen.de/uniradio), Programm) hören, ausgewählte Beiträge als **podcast**. Wir senden sonntags von 10–14 h.

**Vorträge aus dem Studium generale hören Sie sonntags von 13–14 Uhr.**

Das Universitätsradio ist ein Ausbildungssender der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Interessenten können sich in der Sprechstunde (jeweils mittwochs ab 15.00 Uhr, nach Anmeldung) über den nächsten Seminareinstieg informieren. Das Uniradio ist auch beim Dies Universitatis am 16.10. ab 18 Uhr mit einem Stand vertreten. Bitte besuchen Sie uns!

Weitere Programmhinweise erhalten Sie im Internet (s.o). Unsere Programminformationen senden wir Interessierten auch gerne per Post zu. Bestellung über: Uniradio, Gmelinstraße 6/1, 72076 Tübingen oder E-Mail: [uniradio@uni-tuebingen.de](mailto:uniradio@uni-tuebingen.de).

## Veranstaltungen des Instituts für Sportwissenschaft

---

Wilhelmstraße 124

---

Das Sportprogramm für Studierende und Universitätsangehörige im kommenden Semester entnehmen Sie bitte dem gesonderten Faltblatt des Instituts für Sportwissenschaft. Zusätzliche Auskünfte erteilt das Sekretariat Tel. 07071 / 29-72634.

